

„Unabhängigkeit anstreben“: Zaltech startet Eigenanbau

Die Neuerwerbung des Gewürz-Spezialisten („Spice World“) befindet sich gleich ums Eck vom Firmensitz in Moosdorf. Das „Maiergut“ in Wannersdorf soll mit seinen 14 Hektar Anbaufläche künftige Kräuter und Gewürze für das in 40 Länder exportierende Unternehmen liefern. Eigentümer Helmut Gstöhl hat sich dafür u. a. Siegfried Zehetner von der „Saatbau Erntegut GmbH“ ins Boot geholt, der Erfahrung mit Anbau und Veredelung (wie Trocknung und Mahlen) besitzt. Landwirt Markus Harner betreut das „Maiergut“ beim fachgerechten Anbau und der Ernte. Experiment zum Start Zum Auftakt startet man gleich mit einem „kleinen Experiment“, wie es Gstöhl nennt: „Koriander ist gerade sehr gefragt …“



ZALTECH International-Inhaber Helmut Gstöhl (re.) und Helmut Lenz (li.) mit Siegfried Zehetner von der Saatbau (mi) erwecken aufgelassenen Bauernhof in Oberösterreich zu neuem Leben und startet mit Koriander und Kümmel den ersten Eigenanbau.

Bildnachweis: www.neumayr.cc

Die Neuerwerbung des Gewurz-Spezialisten (**Spice World**) befindet sich gleich ums Eck vom Firmensitz in Moosdorf. Das Maiergut in Wannersdorf soll mit seinen 14 Hektar Anbaufläche künftig Kräuter und Gewürze für das in 40 Länder exportierende Unternehmen liefern. Eigentümer Helmut Gstohl hat sich dafür u. a. Siegfried Zehetner von der **Saatbau Erntegut GmbH** ins Boot geholt, der Erfahrung mit Anbau und Veredelung (wie Trocknung und Mahlen) besitzt. Landwirt Markus Harner betreut das Maiergut beim fachgerechten Anbau und der Ernte.

Experiment zum Start

Zum Auftakt startet man gleich mit einem kleinen Experiment , wie es Gstohl nennt: Koriander ist gerade sehr gefragt und es gibt nicht allzu viele Anbaugelände in Österreich. Die erste heimische Ernte erwartet man im September 2022; in der Fruchtfolge ist danach Kummel geplant. Unser Kummel ist eine spezielle zweijährige Sorte, die über den Jahreswechsel am Feld bleibt. Ernten können wir sie dann im Juni des darauffolgenden Jahres , erläutert Siegfried Zehetner die Pläne. Gerechnet wird dabei mit 1,2 bis 2,2 Tonnen pro Hektar.

Der Spezialist für die fleisch- verarbeitende Industrie geht damit erstmals selbst unter die Erzeuger. Und will weitere Anbauflächen erschließen: Pfeffer und Ingwer wird bei uns im Innviertel nicht wachsen, somit werden wir uns auf Sorten spezialisieren, die am Maiergut die optimalen Bedingungen haben. Für Gstohl werde man auch versuchen, wo es möglich ist, noch mehr Unabhängigkeit anzustreben . Nachhaltigkeit spiele bei diesem Investment eine große Rolle. So werde Zaltech bei der Deklaration der Gewürze künftig auch bewusst auf unseren Eigenanbau hinweisen .

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at